



Von Trebbin nach Alexanderdorf

Durch märkische Dörfer zu einem Benediktinerinnenkloster

VON KLAUS-DIETER TIMM

Benediktinerinnen-Abtei St. Gertrud in Alexanderdorf. Foto: Assenmacher/Wikimedia

Der Regionalexpress bringt uns in ca. 22 Minuten vom Bhf. Südkreuz zum Bhf. Trebbin (1). Am Bahnhof unterqueren wir die Gleise und biegen nach Verlassen des Tunnels nach rechts in die Industriestraße. Wir gehen parallel zur Bahnlinie zu einer schmalen Fußgängerbrücke, die über die B 246 führt. Danach geht der Weg gleich links weiter. Nach wenigen Metern wandern wir nach rechts durch die Sportfeldstraße. Dem unbefestigten Fahrweg folgen wir, bis der vor uns liegende Wald erreicht wird. Nach links folgen wir dem ausgezeichneten Waldweg und erreichen nach kurzer Zeit den Ort Klein Schulzendorf (2). Dort überqueren wir die Trebbiner Straße, laufen an der Feuerwehr vorbei, biegen in den Dorfplatz ein und halten uns danach links. Weiter geht es

auf der Lüdersdorfer Straße, die etwas später über die B 101 führt. Auf dem nun folgenden Weg erreichen wir nach einer Rechtskurve den Jährlingsgraben. Schauen wir nach links, sehen wir bereits unser nächstes Ziel, den Ort Lüdersdorf (3). Der Betonplattenweg führt uns direkt dort hin. Am Ort angekommen, biegen wir nach links in den malerischen Ortskern ab. Nach einer halben Umrundung des Dorfkerns bietet sich eine Rast am Fußball- und Spielplatz an. Nach einer kurzen Pause verlassen wir den Rastplatz und vollenden die Runde. Wir gehen zurück zu dem Bereich, wo wir den Ort erreicht haben, und laufen jetzt geradeaus weiter. Auf der rechten Seite befindet sich ein kleiner Teich, der wieder zum Verweilen einlädt. Jetzt führt uns unser markierter Wanderweg,



Kartenquelle: OpenTopoMap

INFO

Ausgangspunkt: Bhf. Trebbin, RE 3 ab Berlin Südkreuz um 8.40 Uhr (früh wegen der Rückfahrt!)

Rückfahrt: ab Alexanderdorf: mit Bus 796 nach Bhf. Zossen (nur an Schultagen, nur um 14.10 Uhr!) oder um 16.16 Uhr nach Lüdersdorf und weiter mit Bus 750 nach Bhf. Trebbin ab Sperenberg: stndl. mit Bus 771 z. B. um 15.42 Uhr nach Bhf. Zossen.

Länge: 15 km

Anforderung: Forst- und Betonplattenwege. Markierungen: blauer Strich bis Alexanderdorf (E 10), blauer Punkt bis Sperenberg

Einkehrmöglichkeiten: Trebbin, Zossen

Karte: „Südl. Berlin, Teltow, Ludwigsfelde und Umgebung“, 1:35.000 (Verlag Dr. Barthel); Stadtplan der Stadt Trebbin (Flyer oder www.unser-stadtplan.de)

Sehenswert: Ortskern von Lüdersdorf, Benediktinerinnenkloster St. Gertrud.

ein Forstweg, durch den Wald. Nach einem Hinweisschild gehen wir nach links in Richtung Alexanderdorf (4), unserem heutigen Wanderziel.

Dort folgt als kultureller Höhepunkt des Tages eine Besichtigung des Benediktinerinnenklosters St. Gertrud. Bei einem Rundgang um den kleinen See im Uhrzeigersinn sind ein Gästehaus, ein Gebäude mit Küche, Speiseräumen und Arbeitsräumen für die Benediktinerinnen zu besichtigen. Dem Rundgang folgend kommen wir zur Klosterkirche, die 1984 eingeweiht wurde. Das Gotteshaus ist schlicht und einfach und eignet sich vortrefflich zur stillen Einkehr. Wir verlassen das Kloster, das auch einen Gewürzkräutergarten und eine Hostienbäckerei betreut, und gehen einen kurzen Weg nach links zur Bushaltestelle. Von dort bringt uns der Bus 796 nur einmal am Tag und nur an Schultagen um 14.10 Uhr zum Bahnhof Zossen. Auf dieser Fahrt lernen wir noch die Schönheit dieser Landschaft kennen. Anschließend bringen uns entweder der RE 5 oder RE 7 wieder nach Berlin. Eine Rückfahrt nach Trebbin ist nur mit hohem Zeitaufwand möglich.

Anmerkung der Redaktion: Wer gut zu Fuß ist, kann auch ab Alexanderdorf dem 66-Seen-Weg folgen und über Kummersdorf nach Sperenberg laufen (ca. 5 km). Von dort fährt stündlich ein Bus zum Bhf. Zossen.